

Zitat des Tages

Vati-Mail #33

Das Judentum als Wurzel unseres Glaubens



Papst Paul VI.
Foto: Dom- und Diözesanarchiv Mainz, Nachlass Hermann Volk

„Bei ihrer Besinnung auf das Geheimnis der Kirche gedenkt die Heilige Synode des Bandes, wodurch das Volk des Neuen Bundes mit dem Stamme Abrahams geistlich verbunden ist ... Deshalb kann die Kirche auch nicht vergessen, dass sie durch jenes Volk, mit dem Gott aus unsagbarem Erbarmen den Alten Bund geschlossen hat, die Offenbarung des Alten Testaments empfangt und genährt wird von der Wurzel des guten Ölbaums, in den die Heiden als wilde Schösslinge eingepfropft sind.“

– Nostra Aetate 4

In Nostra Aetate legt das Konzil den Grundstein für einen geschwisterlichen Umgang mit Menschen anderer Religionen. Einen Schwerpunkt bildet dabei eine neue Sicht auf das Judentum: Nicht mehr die „Verweigerer“ der Erlösungsbotschaft Jesu, sondern das von Gott erwählte Volk mit seinem ganz eigenen Weg zur Erlösung (der alte Bund); nicht mehr die Gottesmörder, sondern das besondere Volk, aus dem Jesus stammt und aus dessen Tradition er lebt; nicht die von Gott Verworfenen, die bekehrt werden müssen, sondern unsere Glaubensgeschwister, aus deren reicher Tradition auch wir schöpfen, z.B. durch das Alte Testament.

Das meint auch das von Paulus übernommene Bild vom Ölbaum: Der Ölbaum selbst ist die jüdische Religion, deren Wurzeln tief gehen; wir Christen sind in diesem Bild der eingepfropfte Ast, der von diesen Wurzeln mit versorgt wird. Wenn wir bedenken, wie sehr auch das Neue Testament vom jüdischen Denken geprägt ist, so können wir nur dankbar sein über eine solche Wurzel!

Was weißt du über das Judentum zur Zeit Jesu und heute?
Welche Geschichten und Personen kennst du aus dem Alten Testament?
Nimm doch einmal eine Bibel zur Hand und vergleiche, wie umfangreich das Alte Testament im Vergleich zum Neuen Testament ist!

50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil läßt die Katholische Landjugendbewegung Bayern mit ihren „Vati-Mails“ zur Auseinandersetzung mit dem bedeutendsten kirchlichen Ereignis des 20. Jahrhunderts ein „36. März“ mit allen wichtigen Aspekten des Konzils vor und gleichzeitig eine „Vati-Mail“ zum 50. Jahrestag des Konzils (1962-2012) erstellen. Die Vati-Mail ist ein Download: www.kljb-bayern.de/ihmalte/glaube-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html

